

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Vorberatung des Haushalts 2022
 - 1.1 Gemeinde Obertraubling
 - 1.2 Gemeindewerke Obertraubling
 - 1.3 Grundstücke und Wohnungsbau Obertraubling

2. Informationen und Anfragen

Erster Bürgermeister Rudolf Graß eröffnete um 19:40 Uhr die öffentliche gemeinsame Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses sowie des Werkausschusses, begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Haupt- und Finanzausschusses fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Vorberatung des Haushalts 2022

1.1 Gemeinde Obertraubling

1.2 Gemeindewerke Obertraubling

1.3 Grundstücke und Wohnungsbau Obertraubling

Vorlage: 2.1/064/2022

Der Vorsitzende bezog sich auf den Haushaltsentwurf 2022 der zur Sitzung mit sämtlichen Anlagen aufgelegt wurde. Er regte an, dass die Eckdaten des Entwurfs durch Kämmerer Wagenhäuser dargestellt werden sollten. Daneben schlug er vor, dass eine eingehende Vorstellung der Einzelpläne und Abschnitte des Haushaltsentwurfs heute wohl nicht angezeigt sei, da sich die Fraktionen sicherlich vorab noch eingehend mit dem Entwurf beschäftigen wollten. Er vertrat daher die Auffassung, von einer detaillierten Erläuterung der Unterabschnitte abzusehen. Auftretende Fragen können selbstverständlich jederzeit beantwortet werden.

Mit dieser Vorgehensweise bestand Einverständnis.

Kämmerer Wagenhäuser verwies zu Beginn auf die Rahmenbedingungen des Haushalts 2022 der ebenso wie in den beiden Vorjahren grundsätzlich unter den Zeichen der „Corona-Pandemie“ stehe. Allerdings habe sich bedingt durch ein Nachlassen der Pandemie und die umfassenden wirtschaftlichen Hilfen von staatlicher Seite die Rahmenbedingungen besser entwickelt als ursprünglich prognostiziert wurde.

So legte das BIP in 2021 um 2,7 % zu und wurde im laufenden Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung mit einem Aufwuchs von 3,6 % prognostiziert. Im Rahmen der Steuerschätzung von November 2021 wurde das Gesamtsteueraufkommen für 2022 mit 848,9 Milliarden € geschätzt, mithin ein Zuwachs von 4,5 %. Der Kommunalanteil daran sollte sich auf 122,5 Milliarden € belaufen, dies wäre ein Zuwachs von 1,6 %. Um diese Zahlen richtig einzuordnen, wurde darauf hingewiesen, dass das geschätzte Steueraufkommen immer noch deutlich unter dem Wert liegt, der 2019 für 2021 geschätzt wurde. Bezogen auf die wichtigsten Einnahmearten wird der Zuwachs bei der Gewerbesteuer mit 2,5 % erwartet, für die Einkommensteuerbeteiligung mit 2,6 %. Dagegen geht die Umsatzsteuerbeteiligung um etwa 14 % zurück. In diesem Zusammenhang wurde der Verteilungsmechanismus der Umsatzsteuerbeteiligung näher erläutert.

Angesichts der weiterhin bestehenden Unsicherheiten für die Wirtschaftsentwicklung, hier wurden die Lieferkettenproblematik, die Corona-Pandemie, die Entwicklung der Rohstoffpreise, der Rohstoffmangel sowie die geopolitischen Unsicherheiten genannt, erfolgte die Ansatzermittlung auf der Einnahmeseite durchgängig unter den prognostizierten Wachstumsraten mit einer konservativen Veranschlagung.

Angesichts der jüngsten Entwicklung in der Ukraine sind die Erwartungen hinsichtlich Wirtschaftsentwicklung und des Steueraufkommens zwischenzeitlich aber völlig überholt

und müssen gründlich überdacht werden. Im Weiteren wurde auf die Ausführungen des Vorberichts verwiesen.

Nach der Erläuterung der Rahmenbedingungen wurden die Eckwerte des Haushaltsentwurfs für die Gemeinde vorgestellt. Das Gesamtvolumen der drei Haushalte zusammen beläuft sich 32.373.200 €, mithin ein Zuwachs von 4.873.600 €. Der Verwaltungshaushalt beläuft sich auf 17.240.800 € (+ 5,8 %), der Vermögenshaushalt auf 10.291.800 € gegenüber 7.031.000 € im Vorjahr.

Zur Finanzierung des Verwaltungshaushalts wurden Gewerbesteuerereinnahmen in Höhe von 2,75 Millionen €, ein Plus von 150.000 € gegenüber dem Vorjahresansatz veranschlagt, die Einnahmen aus den Grundsteuern belaufen sich auf 1,049.000 €, die Einkommensteuerbeteiligung liegt bei vorauss. 6,55 Millionen € und die Umsatzsteuerbeteiligung geht von 615.000 € auf 520.000 € zurück. Hier wirken sich die Umschichtungen innerhalb des 5-Milliarden-Pakets der Hilfe für Unterkunft und Heizung, die zurückgeführt werden, aus. Für die Entschädigung des Gewerbesteuerausfalls für 2021 ist mit einer Abschlusszahlung von 65.000 € zu rechnen, die Schlüsselzuweisungen steigen von 717.000 € auf 979.100 €, mithin ein Plus von 36 % an. In diesem Zusammenhang wurde besonders darauf hingewiesen, dass die Gemeinde für 2022 auch wieder Sonderschlüsselzuweisungen in Höhe von rd. 79.000 € erhält. Diese Mittel werden nur zugewiesen, wenn die Steuerkraft der entsprechenden Kommunen den 75 %-Anteil der durchschnittlichen Steuerkraft unterschreitet. Das heißt, dass nur Kommunen mit stark unterdurchschnittlicher Steuerkraft in den Genuss von Sonderschlüsselzuweisungen kommen.

Ausgabenseitig ist die Kreisumlage mit 4.101.300 € und einem Anteil von 23,8 % an den Ausgaben des Verwaltungshaushalts die größte Einzelposition, wobei mit einem gleichbleibenden Umlagesatz von 39,5 v.H. kalkuliert wurde. Die Gewerbesteuerumlage steigt auf 329.000 €, bei einem gleichbleibenden Vervielfältiger von 35 v.H. Die Zuweisungen und Zuschüsse belaufen sich voraussichtlich auf 1.783.700 €, wobei hier die Betriebskostenzuschüsse mit 1,23 Millionen €, die Schulverbandsumlage mit 230.000 € und die Weiterleitung vom Freistaat Bayern übernommenen Besuchsgebühren mit 120.000 € berücksichtigt wurden.

Der sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand steigt um 715.500 € auf 4.650.300 €, wobei hier insbesondere der Bauunterhalt mit 1.041.000 Millionen € und einem Zuwachs von 520.000 € ins Auge sticht. Hier sind insbesondere größere Unterhaltsmaßnahmen im Sportzentrum berücksichtigt.

Die Personalkosten liegen mit 5,125 Millionen € um rd. 5,8 % über dem Vorjahresansatz. Neben den linearen Erhöhungen sind auch die diversen personalwirtschaftlichen Entscheidungen für diesen Anstieg verantwortlich. Diese wurden auch unter Bezugnahme auf den Vorbericht im Einzelnen erläutert. Im Ergebnis liegt die Zuführung bei 1.165.000 € um rd. 98.000 € unter der des Vorjahres. Die Mindestzuführung von 98.400 € wird in 2022 als auch im Finanzplanungszeitraum jeweils deutlich überschritten. Für 2023 wird mit einer Größenordnung wie im laufenden Jahr gerechnet. In den Folgejahren ist ein Anstieg auf rd. 2 Millionen € prognostiziert.

Es wurde nochmals besonders darauf hingewiesen, dass selbst diese Größenordnungen der Zuführung nur realistisch sind, wenn sich die Einnahmen in der prognostizierten Größenordnung entwickeln und sich auch die Ausgabenseite im vorgegebenen Rahmen bewegt.

Der Vermögenshaushalt wächst von 7.031.000 € auf 10.291.800 €. Darin sind Neuveranschlagungen in Höhe von insgesamt 1,5 Millionen € enthalten. Schwerpunkte des

Haushalts sind der Vermögenserwerb mit rd. 1,65 Millionen €, Baumaßnahmen mit 7,163 Millionen € sowie Investitionszuweisungen von 1,13 Millionen €.

Zum Haushaltsabgleich ist eine Rücklagenentnahme von 5,686 Millionen € veranschlagt. Zusätzlich sieht der Haushalt eine Kreditaufnahme von 270.000 € für ein zinsgünstiges Darlehen für das zweite Wohnhaus in der ASS vor. Wegen der umfangreichen Investitionen auch im Finanzplanungszeitraum wird für Ende 2024 ein Schuldenstand von rd. 8,5 Millionen € prognostiziert. Die Rücklage wird auf rd. 1,3 Millionen € absinken.

Hinsichtlich der veranschlagten Investitionen wurde insbesondere auf den Vorbericht und das ausgereichte Investitionsprogramm verwiesen, besonders wurden die Ausgaben für den anstehenden Umbau der Schule, den Neubau des Kindergartens Sonnenschein sowie St. Konrad, die Umgestaltung des Bahnhofumfeldes und den Umbau des Anwesens in der Landshuter Straße hingewiesen.

Auf Nachfrage von GR Seidl wurde die Finanzausgleichssystematik im Hinblick auf die Berechnung der Schlüsselzuweisungen und Sonderschlüsselzuweisungen erläutert.

Hinsichtlich des Stellenplans wurde auf die vorhergehenden Ausführungen sowie den Vorbericht verwiesen, besonders erwähnt wurden die zusätzlichen Stellen für den Kindergarten Sonnenschein sowie die vorgesehenen zeitweisen Doppelbesetzungen von Stellen auf Grund von Altersteilzeitregelungen.

Weitere Anfragen ergaben sich zum Haushaltsplan 2022 der Gemeinde Obertraubling nicht.

1.2 Gemeindewerke Obertraubling

Hier bezog sich Kämmerer Wagenhäuser besonders auf den ausgereichten Haushaltsplanentwurf sowie den Vorbericht. Das Haushaltsvolumen der Werke liegt mit 3.697.100 € um rd. 6,15 % über dem Vorjahresniveau. Der Verwaltungshaushalt steigt um 148.000 € auf 2.472.000 €, der Vermögenshaushalt steigt um 66.300 € auf 1.225.100 €. Die Zuführung liegt bei 393.600 € um rd. 38.800 € über dem Vorjahresansatz. Bei der Kalkulation der Einnahmeerwartungen aus den Gebühren wurden die neu kalkulierten Werte zu Grunde gelegt. Wegen der rückläufigen Gebührensatzung gehen auch die Einnahmen leicht zurück.

Im Unterhaltsbereich sind Mittel von 355.000 € veranschlagt, davon entfallen auf die Entwässerung rd. 200.000 € und auf die Wasserversorgung rd. 150.000 €. Zum Abgleich der einzelnen Betriebszweige werden aus der Gebührenausschlagsrücklage für die Entwässerung 283.600 € und für die Wasserversorgung 152.400 € entnommen. Im Vermögenshaushalt sind insbesondere die Zahlungen für die Verbesserung der Kläranlage mit 165.000 €, die Planung des Ableitungskanals mit ca. 60.000 € sowie die Wasserleitungssanierungen in der Bahnhofstraße mit 179.000 € veranschlagt.

In der Wasserversorgung stehen darüber hinaus noch Mittel von 45.000 € für die Notstromversorgung der Druckerhöhungsanlagen bereit, sowie 50.000 € für die Umstellung auf die Funkwasserzähler.

Im Investitionsprogramm wurden Mittel für die Zahlungen für die Ertüchtigung der Kläranlage mit insgesamt 700.000 € veranschlagt, der Ableitungskanal Piesenkofen wurde mit rd. 1,6 Millionen € berücksichtigt und die Schaffung von Retentionsräumen mit rd. 600.000 € veranschlagt.

Darüber hinaus sind noch die Erschließungen der Baugebiete Baumschulenstraße 2 und Piesenkofen-Ost 2 im Investitionsprogramm dargestellt. Zur Finanzierung der Investitionen

wurden in 2022 Beitragseinnahmen von 102.000 €, Entnahmen aus den Sonderrücklagen von 436.000 €, eine Rücklagenentnahme aus der allgemeinen Rücklage von 293.000 € sowie der Zuführungsbetrag mit 393.000 € veranschlagt.

Angesichts der umfangreichen Investitionen sind im Finanzplanungszeitraum Kreditaufnahmen von insgesamt rd. 3 Millionen € veranschlagt. Der Schuldenstand der Gemeindewerke liegt Ende 2022 voraussichtlich bei 1,894 Millionen € und wird bis Ende 2025 auf 4,27 Millionen € ansteigen. Der Rücklagenstand liegt Ende 2022 einschließlich der Gebührenaussgleichsrücklagen voraussichtlich bei rd. 811.000 €.

Anfragen ergaben sich zum Haushaltsplan 2022 der Gemeindewerke Obertraubling nicht.

1.3 Grundstücke und Wohnungsbau

Kämmerer Wagenhäuser verwies auf den ausgereichten Vorbericht und nahm Bezug auf die dargestellten Eckdaten.

Das Haushaltsvolumen für die Grundstücke und Wohnungsbau steigt im 2022 auf 1.143.500 € an, dabei bleibt der Verwaltungshaushalt mit 145.900 € nahezu unverändert, der Vermögenshaushalt wächst dagegen um 446.900 € auf 997.600 €.

Die Zuführung verdoppelt sich auf rd. 33.400 € und erreicht im Finanzplanungszeitraum eine Größenordnung von jeweils rd. 40.000 €.

Im Vermögenshaushalt ist die Abfinanzierung des BG ASS III mit 85.000 € veranschlagt sowie insbesondere Grunderwerbsmaßnahmen für das BG Gebelkofen-Südost mit 895.000 €. Zur Finanzierung dieser Ausgaben steht neben der Zuführung eine Rücklagenentnahme in Höhe von 764.200 € an. Weiter ist vorauss. zur Zwischenfinanzierung des genannten Grunderwerbs eine Darlehensaufnahme von 200.000 € notwendig. Der Schuldenstand der GWO liegt dann zum Jahresende 208.200 €, mit der Rückführung des Zwischenfinanzierungsdarlehens in 2023 wird die GWO dann aber schuldenfrei sei. Der Rücklagenstand liegt vorauss. Ende des Finanzplanungszeitraums bei rd. 937.000 €.

Weiterer Erläuterungsbedarf wurde zum Haushalt der GWO zu den anderen Haushalten mit Anlagen nicht gesehen. Es ergaben sich auch keine weiteren Anfragen dazu.

Abschließend wies Erster Bgm. Graß darauf hin, dass auftretende Fragen bis zur vorgesehenen Haushaltssitzung im März 2022 jederzeit an die Verwaltung gerichtet werden können.

2 Informationen und Anfragen

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergaben sich keine Wortmeldungen.

Mit Dank für die gute Mitarbeit schloss Erster Bürgermeister Rudolf Graß um 20:45 Uhr die öffentliche Gemeinsame Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses sowie des Werkausschusses.

Anschließend fand eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Rudolf Graß
Erster Bürgermeister

Robert Wagenhäuser
Schriftführung